



St. Bonifatius
Leipzig-Süd



20 | Herbstgrüße

23

ST. BONIFATIUS LEIPZIG-SÜD

Leipzig · Markkleeberg · Böhlen · Zwenkau · Pegau



Liebe Leserinnen, liebe Leser, liebe neu zugezogene und ebenso liebe langjährigen Mitglieder unserer Pfarrei.



„Ich sehe was, was du nicht siehst“ – unter diesem Motto haben sich in den Sommerferien zahlreiche Kinder und Jugendliche zur Religiösen Kinderwoche (RKW) versammelt. Das bekannte Kinderspiel stand Pate für einen lohnenswerten Perspektivwechsel, zu dem die RKW einlud. Nicht mit unserem oft begrenzten und einspurigen Blickwinkel dürfen wir auf unsere Welt, auf unsere Kirche, auf unsere Mitmenschen, auf uns schauen – sondern in der Weise, wie Jesus es tut. Er sieht hinter die Fassade... er erkennt da, wo wir nur Untergang, Tod und Sünde sehen Potential zum Neuanfang, zum ewigen Leben. Ich denke, dass ist es, was wir dringend brauchen.

Redet der Gemeindeferent jetzt wieder nur fromm? Möglich... aber darum geht es nicht. Wenn man derzeit die Gespräche und Stimmungen wahrnimmt, dann hört man sehr viel Negatives, Fragendes, nimmt Resignation wahr – nicht selten erfolgt der radikale Rückzug ins Private. Die Gründe dafür liegen offen, aufzuzählen braucht man sie eigentlich nicht. Die Energiekrise haben wir ganz gut überstanden, doch tobt der Krieg in der Ukraine mit unverminderter Härte weiter, die hohe Inflation macht wohl einem jeden und einer jeden von uns zu schaffen. Eine neue Flüchtlingskrise zieht herauf...die politischen Auseinandersetzungen werden teilweise derma-

**Es gibt uns noch,
es gibt Kirche
und es wird Kirche
auch in Zukunft
geben.**

Ben hartherzig geführt, dass sich kaum mehr Mandatsträger finden. Schauen wir auf unsere Kirche, dann müssen wir wahrnehmen, dass in unserem Bistum in den nächsten Jahren ein Sparkurs gefahren werden muss, der mit radikalsten Veränderungen einhergehen wird. Das hat sicher auch Auswirkungen auf uns hier vor Ort.

Um es in aller Deutlichkeit zu sagen: Nicht alle Angebote, nicht jede Tradition, ja auch nicht jede Immobilie werden wir langfristig in der bisher gekannten Art und Weise aufrechterhalten können. Wir werden Abschiede vorbereiten und gestalten müssen.

Ist das jetzt der Anfang vom Ende? Verabschiedet sich katholische Kirche aus dem Leipziger Neuseengebiet und dem Südraum der Stadt? Das kann man so sehen...man kann aber auch sagen... Nein, ich sehe da was Anderes, etwas hinter der zunächst düsteren Prognose. Man kann sehen, dass trotz stetiger Veränderungen dutzende Kinder und junge Leute bei der Erstkommunion- und Firmvorbereitung, bei der RKW usw. in einer einfachen, ganz ursprünglichen Art und Weise Freude am Glauben haben. Man kann auch sehen, dass in Familien ganz selbstverständlich kreativste Formen der Hauskirche gelebt werden. Man darf blicken auf die vielen stillen Beter und Engagierten, die der Welt zeigen können: Es gibt uns noch, es gibt Kirche und es wird Kirche auch in Zukunft geben.

Diese Herbstgrüße möchten genau dazu einladen... nicht (nur) bedauernd die (scheinbar) glorreiche Vergangenheit zu betrauern, sondern hier, jetzt und auch morgen miteinander Kirche zu sein.

Wir planen am 24.09.2023 ein großes, zentrales Erntedankfest in Zwenkau. Schon jetzt machen sich Viele Gedanken und bringen Ideen ein...warum nicht auch Sie? Viele weitere Initiativen und Aktionen finden Sie in diesem Heft. Sehen Sie vielleicht etwas, was wir bisher nicht sehen? Haben Sie Gedanken, Ideen, Anregungen, Kritik? Sprechen Sie uns an, kommen Sie vorbei!

„Die Kirche Gottes wird nicht untergehen“, so lautete der Wahlspruch der Quickborn-Bewegung, welche wesentliche Impulse in

die Kirche gaben – und das in wesentlich schwereren und dunkleren Zeiten, als den unseren. Das Zweite Vatikanische Konzil griff nicht wenige von diesen Impulsen auf – entgegen dem damaligen Trend. Es wurde was Neues – auch wenn das auf den ersten Blick nicht wirklich realistisch erschien.

Es gibt wahrlich Grund, es mit dem RKW-Thema diesen Jahres zu versuchen... Ich sehe was, was du nicht siehst.

Im Namen des Redaktionsteams grüßt

Ihr Gemeindeferent Matthias Demmich

Loben erhebt nach oben – was man beim Pilgern lernen kann

*liebe Leserinnen und Leser
unseres Pfarrbriefes*



Als ich Anfang August zur Magdeburger Fußwallfahrt aufbrach, fiel mein Blick auf einen Text der Mystikerin und Begine Mechthild von Magdeburg. Vor einigen Jahren waren wir auf den Spuren Mechthilds von Magdeburg und Gertrud von Helfta gepilgert und hatten uns damals mit Texten der beiden geistlich großartigen Frauen beschäftigt. Seit dieser Zeit hängen diese Sätze auf einem Zettel an der Pinnwand über meinem Schreibtisch. (Siehe Text am Ende des Artikels) Ich dachte mir, nimm diesen Text einer Magdeburgerin nach Magdeburg und lass dich davon leiten.

Übermüdet und ausgelaugt fuhr ich nach Magdeburg, noch geprägt von der vielen Arbeit des letzten Jahres, den Hiobsbotschaften über Kirche und Gesellschaft, sowie mit zahlreichen Gebetsanliegen, die

mir Freunde und Menschen aus den Gemeinden mitgegeben hatten.

Auf der Wallfahrt singen wir jeden Tag die Laudes (Morgenlob), die Vesper (Abendlob) und Komplet (Nachtgebet), beten den Engel des Herrn und unterwegs den Rosenkranz. Wir schmettern in den Gottesdiensten neue geistige Lieder zur Gitarre und Flöte und beim Einzug in die Quartierorte. Wir teilen ein einfaches Essen und das Wort Gottes in den geistlichen Impulsen und beim täglichen Schriftkreis. Wir sind den ganzen Tag an der frischen Luft unterwegs, laufen durch Gottes schöne Schöpfung und schwingen uns auf die Rhythmen der Natur ein. In diesen Tagen hat man(n)/frau ganz Zeit für sich, für Gott und für die Mitpilgerin und den Mitpilger. Gebet passiert nicht nebenbei, wie oft im Alltag, sondern wird mit ganzer Kraft

und Seele versucht zu gestalten. Dies verändert... Lasten fallen ab... die Feinfühligkeit und Liebesfähigkeit wächst... Dankbarkeit entsteht... Freude bricht in der Seele auf und Begeisterung erwacht. Ein Stück Seligkeit zieht ins Innere ein – eine Erfahrung des Reiches Gottes. In betender Gemeinschaft wird diese Erfahrung verstärkt und getragen. Wenn Sie auch gerne innerlich auftanken wollen und eine Veränderung des Herzens wünschen, kann ich sie einladen, mehr Gott zu loben und seine Geschenke an uns zu entdecken; Gott Loben hebt nach oben – sei es im Gebet zu Hause, sei es in betender und singender Gemeinschaft in der Gemeinde oder einer Pilgergruppe, sei es in...

Ihr Pfarrer Christoph Baumgarten

„Das Gebet hat große Macht,
das ein Mensch verrichtet
mit seiner ganzen Kraft.
Es macht ein bitteres Herz süß,
ein trauriges Herz froh,
ein armes Herz reich,
ein törichtes Herz weise,
ein zaghaftes Herz kühn,
ein schwaches Herz stark,
ein blindes Herz sehend,
eine kalte Seele brennend.
Es zieht den großen Gott
in ein kleines Herz,
es hebt die hungrige Seele hinauf
zu dem Gott der Fülle.“

*Mechthild von Magdeburg
(um 1207 – 1282/1294)*

Neuer Kirchenführer für St. Bonifatius

Es hat länger gedauert, als geplant. Aber nun liegt er endlich vor: Der neue Kirchenführer für die St. Bonifatius-Kirche in Connewitz. Rund 30 Jahre nachdem der KKV Leipzig den letzten Kirchenführer herausgebracht hatte, liegt damit eine umfassende Darstellung der Kirche nach dem aktuellsten Kenntnisstand zur Architektur- und Baugeschichte vor, der auch für langjährige Gemeindemitglieder noch einige Überraschungen bereithält. Der Publikation ging ein längerer Recherche-Prozess voraus; neue Veröffentlichungen, in denen die St. Bonifatius-Kirche erwähnt oder gar wissenschaftlich beleuchtet worden ist, sind ausgewertet worden; die beiden Autoren, Dr. Stephan George und Stephan Radig, haben Fakten geprüft und Daten zusammengetragen.



In den letzten zwanzig Jahren ist die Kirche in der Öffentlichkeit neu als herausragendes Bauwerk des Art déco entdeckt und gewürdigt worden. Mit dem neuen Kirchenführer ist die Pfarrei nun in der Lage, die gestiegene Nachfrage durch Kunst- und Architektur-Interessierte zu bedienen. Der Text ist darüber hinaus aber auch geeignet, alteingesessene und neuzugezogene Gemeindemitglieder mit ihrer Kirche vertraut zu machen und einige Dinge zu erklären, die vielleicht nicht so offensichtlich oder eingängig sind. Er kann dabei helfen, die Kirche neu schätzen zu lernen. Das Heft ist also keineswegs nur etwas für Touristen oder Kunstliebhaber.

Die Publikation ist im Eigenverlag erstellt worden. Das heißt: Neben dem Erstellen des Textes mussten Bilder beschafft, Druckrechte eingeholt, Layout und Satz nach heutigen Standards erstellt und ein Druckauftrag erteilt werden. Nach der Auslieferung des Heftes ging es weiter mit Öffentlichkeitsarbeit, Abgabe von Pflicht- und Belegexemplaren an Bibliotheken u.a. Außer für einige Bildrechte, eine ISBN und den eigentlichen Druck sind der Pfarrei keine Kosten entstanden.

Nun kommt das Heft gerade noch rechtzeitig. Denn seit dem 23. Januar 2021 stehen wir in einer Dekade, in der sich eine Reihe von Ereignissen rund um die Gemeinde, ihre Kirche und deren Baustil zum 100. Mal jahren: Das begann mit dem ersten katholischen Gottesdienst in Connewitz vor 100 Jahren, am 23.01.1921; es geht weiter mit der Errichtung der Seelsorgestelle (Expositur) in Connewitz mit eigenem Seelsorger zum 1. Januar 1924. Dann folgen: Beschluss des KKV, die Kirche zu bauen; Erwerb von Grundstück und Pfarrhaus; die Ausstellung in Paris, die später dem Stil des Art déco seinen Namen gab; Architektur-Wettbewerb; Grundsteinlegung; Pfarrei Gründung; und schließlich am 19. Januar 1930 die Kirchweihe. Anlässe, auf die Publikation hinzuweisen, werden also in den nächsten Jahren nicht fehlen.

Stephan Radig

Der Kirchenführer liegt inzwischen in der St. Bonifatius-Kirche aus. Selbstabholerpreis: 3,00 €. **Das Heft ist auch im Versandhandel erhältlich: www.vivat.de/bonifatius**, Preis: 3,95 €. Weitere Vertriebspunkte sind in Vorbereitung und werden ggf. auf der Gemeinde-website veröffentlicht.



Einladung zum Hedwigsfest nach Pegau

liebe Pfarreimitglieder!

Wir möchten Sie herzlich zu unserem **Hedwigsfest am 21.10.2023** nach Pegau einladen. Wir beginnen mit einem Hochamt in der Laurentiuskirche um 14.00 Uhr, dann wollen wir in geselliger Runde auf dem Kirchhof zusammen sein. Für Verpflegung ist gesorgt, wir bitten um gute Laune und Geselligkeit – wie auch letztes Jahr!

Der Ortskirchenrat von Pegau

Samstag, 21.10. 2023

„Hedwigswallfahrt“ (Fußpilgern)

Eine Fußpilgergruppe wird sich von Zwenkau nach Pegau auf den Weg machen.

Treff: 9.00 Uhr St. Bonifatius (Auto- oder Fahrradtransfer)

Start: 10.00 Uhr Hl. Geist Kirche Zwenkau (Marktstraße 1)

14.00 Uhr St. Hedwigsfestgottesdienst, Evang. Laurentiuskirche Pegau, anschließend Hedwigsfest, Helbigstr. 14 in Pegau

„Lasst uns Früchte bringen“

Erntedankfest am 24. September in Hl. Geist Zwenkau

Wir wagen etwas Neues:

Am Sonntag den 24. September laden wir die gesamte Pfarrei herzlich ein zu einem gemeinsamen Erntedankfest in Zwenkau. Die Hl. Geist-Gemeinde öffnet uns die Türen zu Kirche, Gemeindehaus und dem wunderschönen Garten. Um 10 Uhr feiern wir in der aufwendig dekorierten Kirche einen Familiengottesdienst. Nach dem Gottesdienst ist Zeit für Aktionen und Begegnung: Für die Kinder gibt es nicht nur viel zu entdecken, sondern auch jede Menge Spiel- und Bastelspaß. Die Jugend dreht die Apfelpresse, Cornelia Geppert weiht uns ein in die Geheimnisse der Imkerei, Kräuter und Gemüse muss geschnippelt werden und der Eine-Welt e.V. lädt zur Kaffeeverkostung.

Und wir freuen uns auf tolle Gäste: Der Franziskanerpater Gabriel Zörnig OFM tourt unter dem Motto „franziskanisch unterwegs“ mit seinem Wohnmobil durch

ERNTE DANK FEST

Deutschland. Mit seinem „Rollenden Kloster“ ist er seit 2021 auf verschiedenen Events, auf Campingplätzen oder überall dort wohin er „gerufen“ wird unterwegs. Zu unserem Erntedankfest

legt er einen Stopp in Zwenkau ein. Von der Diakonie Leipzig ist Sophie Wischnewski zu Gast. Sie ist Leiterin der Leipziger Bahnhofsmission und vertritt auch die Wohnungslosenhilfe Leipziger Oase. Wie in jedem Jahr erbitten wir auch in diesem Jahr Spenden in Form von Lebensmitteln oder finanzieller Unterstützung für die Oase. Sophie wird Ihnen sehr gern von Ihrer Arbeit berichten. Um 13 Uhr beschließen wir das Erntedankfest mit einem Abschluss und dem Segen. Wir hoffen auf ein schönes Fest und freuen uns sehr auf Ihr aller Kommen... und vielleicht bringen wir so selbst ein paar neue Früchte des Zusammenseins und Miteinanders hervor.

Andreas Hahn

Organisatorische Hinweise:

Anfahrt und Parken: Bitte nutzen Sie den Innenstadtparkplatz in der Illgnerstraße. Von dort sind es nur 100 Meter bis zum Gemeindehaus. Die Adresse: Hl. Geist Zwenkau, Marktstraße 1, 04442 Zwenkau.

Alle kommen mit: Wenn Sie eine Mitfahrgelegenheit benötigen, tragen Sie sich einfach in die aushängenden Listen ein. Wir starten jeweils um 9:30 Uhr direkt vor der Kirche in Connewitz bzw. in Markleeberg. Die Rückfahrt ist für kurz nach 13 Uhr geplant.

Für ihr leibliches Wohl ist gesorgt: Für eine reiche Kaffeetafel freuen wir uns auf zahlreiche Kuchenspenden.

Lebensmittelspenden: Ihre Lebensmittelspenden können Sie im Laufe der Woche im Pfarrhaus abgeben. Wir werden alle Spenden gemeinsam der Oase übergeben. Vor Ort wird es auch eine Spendenbox für Geldspenden geben.

Helfende Hände willkommen: Wenn Sie beim Aufbau oder beim Fest mit anpacken möchten, würden Sie uns sehr helfen. Tragen Sie sich in die Listen ein oder sprechen Sie uns einfach an. Danke.

Seniorenarbeit in Markleeberg

Der Caritaskreis Markleeberg engagiert sich seit mehr als 30 Jahren für die Senioren in der Gemeinde.

Bei den **Geburtstagsbesuchen** werden wir schon erwartet und erfahren Neues aus dem Leben des Jubilars oder der Jubilarin. Manchmal ist die Überraschung groß, auch wenn das Geburtstagskind aus unterschiedlichsten Gründen nicht in der Gemeinde präsent ist. Das freut uns natürlich sehr und motiviert uns. Selten wird uns mitgeteilt, dass weder ein Besuch noch ein Geburtstagsgruß oder -heft erwünscht ist.

Jeden zweiten Dienstag im Monat organisiert der Caritaskreis nach dem Gottesdienst den **Seniorenvormittag im Gemeindehaus** in Markleeberg. Neben Kaffee, Tee und selbst gebackenem Kuchen gibt es Gelegenheit zu Gesprächen, manchmal thematisch wie z.B. der Bericht über die Israelfahrt mit Pfarrer Baumgarten oder zum „Vater unser“ mit Christoph Köst oder über kirchliche Feiertage mit Marion Kunz (Seniorenbeauftragte im evangelischen Kirchenbezirk Leipzig) oder wir singen gemeinsam aus dem Poverello.

Alters- und krankheitsbedingt wird der bisherige Teilnehmerkreis immer kleiner. Zu allen Veranstaltungen sind jedoch jederzeit Gäste herzlich willkommen.

Wir laden hiermit ein für den **10. Oktober** mit dem Thema „Sicher im Alter“ mit Hinweisen aus erster Hand für Senioren mit einem Vertreter der Polizeidirektion Leipzig und am **14.11.** wird Franziska Unger über 20 Jahre Hospizarbeit im ambulanten Hospizdienst Leipziger Land berichten. Mit dem besonderen Seniorenadventsgottesdienst am Barbaratag, **Montag 4.12. um 14.30 Uhr** und anschließendem Kaffeetrinken im Gemeindehaus beenden wir das Jahr.



Seit knapp zwei Jahren organisiert der Caritaskreis auch das **„Offene Seniorencafé“**, immer am **3. Donnerstag im Monat von 14–16 Uhr** im Gemeindehaus in Markleeberg. Geplant als Aktion gegen Einsamkeit hat sich das Café als beliebter Treff für unsere „Stammkundschaft“ entwickelt, die sich schon sehr auf jeden Termin freut. Einige, die sich hier kennengelernt haben, treffen sich nun auch außerhalb unseres Angebotes und pflegen Kontakte untereinander. Das freut uns natürlich ganz besonders. Es kommen auch immer wieder unregelmäßig neue oder alte Teilnehmer dazu, eine bunte Mischung aus Gemeindemitgliedern, auch aus Böhlen und Gästen, die die Ankündigung im Markleeberger Stadtjournal gelesen haben.

Da wir **für mobilitätseingeschränkte Teilnehmer einen Fahrdienst** anbieten und das Gemeindehaus barrierefrei erreichbar ist, können auch Gäste mit Gehhilfen oder Rollator ins Café kommen. Wer den Caritaskreis bei diesem Fahrdienst unterstützen könnte – bitte melden!!! Wir suchen dringend Gemeindemitglieder, die uns bei dieser Aufgabe unterstützen können – **0171-3267353**, einfach anrufen. Nun hoffen wir, dass das Gemeindehaus für alle geplanten Veranstaltungen auch bald wieder nutzbar ist!!!

Nächste Termine: am 19.10., 16.11., 21.12. jeweils 14.00 bis 16.00 Uhr

Dorit Neumann (Text und Foto)

Wir gemeinsam!



Vielen Dank für Ihre Spende!
Caritas-Sammlung
16. bis 25. September 2023

Caritastermine in Markkleeberg
sind am 12.10., 9.11. und 14.12.

Rentnernachmittag in Zwenkau

Seit April diesen Jahres erlebt der Rentnernachmittag seinen zweiten Frühling. Nach vielen Jahren haben die Zwenkauer Rentner wieder die Möglichkeit sich einmal im Monat im Pfarrhaus zu treffen. Und dies trifft auf große Freude. Der Rentnernachmittag beginnt mit einer Heiligen Messe oder einer Wortgottesfeier. Im Anschluss erfolgt der gemütliche Teil bei Kaffee und Kuchen. Dabei ist es ganz unterschiedlich, ob es einen kirchlichen Vortrag gibt oder private Gespräche. Ein besonderes Highlight sind dabei immer die leckeren Kuchen und Torten, die von Petra Hundeck selbst gebacken werden. Ein herzliches Dankeschön von allen!

Die nächsten Termine: 12.09., 10.10., 14.11 und 12.12.
(jeden 2. Dienstag ab 14.00 Uhr)



Zeit für Besinnung Einkehrtag in St. Bonifatius

Jahr für Jahr versprechen wir uns, die Adventszeit besinnlich und stressfrei zu erleben.

Jahr für Jahr stellen wir fest: schon wieder nur gerannt. Von Termin zu Termin, von einem Geschäft in das andere, auf der Suche nach dem ganz besonderen Geschenk. Beim Lesen eines ausgesuchten Buches, schlafen wir erschöpft ein. Vielleicht sitzen wir einsam und bedrückt in einer Zimmerecke und wissen nicht, wie es weiter geht...? Sollte es nicht besinnlich sein...? Kennen Sie das?

Sr. Brigitte aus Goppeln erfreut uns mit ihrer Anwesenheit schon das dritte Mal. Wie in den Vorjahren, versucht sie unsere schnelllebige Welt etwas für uns zu sortieren. Wir laden herzlich alle, die nach einer Zeit zum Anhalten, Nachdenken, Ausruhen, aber auch Gemeinschaft suchen, ein. Ob in der Kleingruppe, beim Mittagessen, Kaffeetrinken mit selbstgebackenem Kuchen oder Andacht, es gibt es genug Möglichkeiten zum Austausch, auftanken und loslassen, um gestärkt in die so schöne, bevorstehende Adventszeit sanft einzutauchen, anstatt hineinzustürmen.

Lassen Sie unter Begleitung von Sr. Brigitte Ihre Sorgen los und kommen Sie **am 25.11. von 10-16 Uhr** in das Gemeindehaus St. Bonifatius.

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um **Anmeldung bis zum 20.11.** im Pfarrbüro St. Bonifatius oder auf der, ab dem 23.09. ausgehängten Teilnehmerliste in Ihrer Gemeinde.

Marie Birkner

Unser Kindergarten

in der Gemeinde St. Bonifatius Leipzig-Süd für Kinder von 3-6 Jahren (Vorschule): Jeden Dienstag von 7.30 Uhr bis 16.00 Uhr im Kinderzimmer des Gemeindehauses von St. Bonifatius
Gemeinsam singen, spielen, Spaß und Basteln und natürlich etwas von Jesus hören. Unverbindliches „Reinschnuppern“ ist immer ab 14.30 Uhr möglich. Wir haben noch Plätze frei und freuen uns über neue, fröhliche Gesichter.

Kontaktmöglichkeit:
Christina Czarnecki,
Katechetin,
Telefon: 0173 160 21 55



Endlich nach langer Wartezeit ist es wieder soweit:

Unser Weinfest

in Zwenkau findet wieder statt.

Dazu sind alle recht herzlich eingeladen.

Wann: am 27.10.2023 ab 19.00 Uhr · **Wo:** im Pfarrhaus Zwenkau
Unkostenbeitrag: 17,00 € pro Person

Im Mittelpunkt unseres Weinfestes stehen Weine von dem Wein- & Sektgut Hubertus Triebe. Dieses Weingut befindet sich in der Nähe von Zeitz. Aber viel mehr möchte ich noch nicht verraten. Wir freuen uns auf euer Kommen, bis dahin ...

Claudia Wolf

Unsere Israelreise

vom 19. bis zum 27. (30.) März 2023



Früh um 4.00 Uhr ging es am 19. März von Markkleeberg und Leipzig los, 20 Teilnehmer aus unserer Pfarrei hatten sich für die mehrfach beworbene und sorgfältig von Matthias Demich vorbereiteten Reise in das Heilige Land gefunden.

Wir hatten einen langen Weg vor uns, mit Zwischenstopps in Berlin und Zürich und mit einer Busfahrt von Tel Aviv bis zum See Genezareth im Norden von Israel. Dort trafen wir nicht nur auf unsere Reiseführerin Ramzea und ihren Praktikanten, sondern fühlten uns im Kibbutz ein bisschen an einen Landwirtschaftsbetrieb in der DDR erinnert. Aber alle Menschen im Kibbutz waren so freundlich und das koschere Essen ein wahrer Genuss!

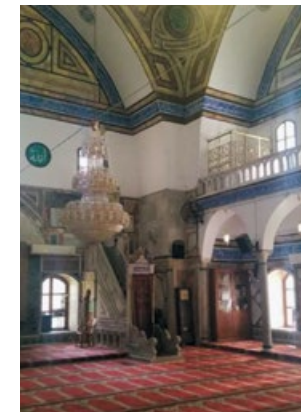
Wir wollten ja alles sehen, wo Jesus unterwegs gewesen sein soll. Also an die Brotvermehrungskirche, den Berg der Seligpreisungen, die Stelle, wo Jesus den Jüngern nach der Auferstehung bei Fischen erschien, in die Ruinen der jüdischen Siedlung Kohrazim, nach Kafarnaun und zum Schluss noch mit dem Boot eine kleine Rundfahrt auf dem riesengroßen See... Das war das Programm für einen Tag, sechs weitere in dieser Art sollten noch folgen.



Am nächsten Tag ging es nach Akko, dann nach Nazareth und auf den Berg Tabor, weiter nach Jerusalem und Bethlehem. Hier hatten wir dann alle wichtigen Stätten zu besichtigen, wie Geburtskirche, die Hirtenfelder, den Berg Zion mit dem Abendmahlssaal, den Ölberg, den Garten Gethsemane, Kreuzweg, Grabeskirche, aber auch die Gedächtnisstätte Yad Vashem, die Klagemauer und die schönen Märkte in den beiden Städten. Am letzten Tag ging es nach Jericho, die – angeblich echte – Taufstelle, die Felsenburg Masada und ins Tote Meer.

Man konnte ganz schön außer Atem kommen, doch an jeder biblischen Stelle nahmen wir uns Zeit für einen Blick in die Bibel, ein Gebet und einige Minuten für die persönliche Einker. Es tat so gut, dass Pfarrer Baumgarten mit dabei war. Jeden Morgen gab es eine Andacht und am See Genezareth, an der Via Dolorosa und auf den Hirtenfeldern feierten wir gemeinsam die Heilige Messe.

Wir hatten wichtige Begegnungen – Pater Elja von den Benediktinern auf dem Zionsberg, der uns seine Arbeit vorstellte, das theologische Seminar und die Mühe um die Verständigung zwischen Juden, Muslimen und Christen. Die andere wichtige Begegnung war der Besuch bei „Tent of Nations“, dem Projekt des lutherischen Christen Daoud, in der Nähe von Bethlehem im Westjordanland. Dieses Land liegt zwischen jüdischen Siedlungen und ist immerwährenden Angriffen ausgesetzt. So soll er und seine Familie zum Weggehen bewegt werden. >



Regelmäßige GOTTESDIENSTE

Sonntagsgottesdienste

HL. Messe am SAMSTAG

16.30 Uhr Böhlen
18.30 Uhr St. Bonifatius
(18.00 Uhr Beichtgelegenheit)

HL. Messe am SONNTAG

08.30 Uhr Zwenkau
09.30 Uhr St. Bonifatius
10.30 Uhr Pegau
11.00 Uhr Markkleeberg

Werktagsgottesdienste

HL. Messe am DIENSTAG

9.00 Uhr Markkleeberg
18.00 Uhr Bethlehem-
gemeinde

HL. Messe am MITTWOCH

9.00 Uhr St. Bonifatius
16.30 Uhr Pegau,
ab 1.11. 15.30 Uhr

HL. Messe am DONNERSTAG

18.30 Uhr Zwenkau
19.00 Uhr St. Bonifatius

FREITAG

9.00 Uhr Laudes und
Eucharistie St. Bonifatius
1. Freitag im Monat
eucharistische Anbetung



> Inmitten jüdischer Siedlungen, die mit ihren vielgeschossigen Wohnhäusern wohl eher als Städte einzuordnen sind, muss er sich trotz Eigentumsnachweis und gerichtlicher Entscheidungen zu seinen Gunsten jeden Tag diesen Versuchen der Wegnahme seines Landes erwehren. Unverständlich für uns und ganz anders als die Ordnung und Sicherheit in den jüdischen Gebieten.

Die Reise war einfach beeindruckend, persönlich war ich froh, mich gemeinsam mit meiner Frau für die Reise entschieden, alle Arbeit zu Hause gelassen und mich diesen Erfahrungen gestellt zu haben. Wir beteten den Kreuzweg dort, wo Jesus auch war und sahen jeden Tag eine andere Facette aus der Bibel.

Am 27.3. sollte es wieder nach Hause gehen, doch am Morgen schon gab es eine Planänderung. Nicht nur in Deutschland war Streik,

es jedenfalls heute nicht mehr nach Hause gehen wird. Dank dem Engagement von Matthias Demmich und Andreas Hahn vor Ort und in Absprache mit dem Reisebüro konnten wir aber eine Übernachtung finden – im Hotel am Mittelmeerstrand, mit Verpflegung, Pool auf dem Dach und fast im Stadtzentrum Tel Avivs. >



auch in Israel war Generalstreik anberaumt, wegen der Justizreform, die so viele Menschen auch jetzt ein halbes Jahr später auf die Straße bringt.

Nach einem Besuch der Emmauskirche in Abu Gosh ging es zum Flughafen, wo wir nach Stunden des Wartens gewiss waren, dass

es jedenfalls heute nicht mehr nach Hause gehen wird. Dank dem Engagement von Matthias Demmich und Andreas Hahn vor Ort und in Absprache mit dem Reisebüro konnten wir aber eine Übernachtung finden – im Hotel am Mittelmeerstrand, mit Verpflegung, Pool auf dem Dach und fast im Stadtzentrum Tel Avivs. >

> Natürlich mussten wir alle erst einmal unsere Verspätung mit den Familien und unserer Arbeit klären, das war für alle aufwändig. Aber dann konnten wir noch zwei Tage genießen, sahen die vielen schönen Häuser im Bauhausstil, den langen belebten Strand und waren am letzten Tag noch gemeinsam in der alten Hafenstadt Jaffa, am Haus von Simon dem Gerber. Den Rückweg mussten wir dann in zwei Gruppen antreten, ein Teil flog über München und der andere über Istanbul. Aber wir trafen uns in Berlin und waren am frühen Abend des 30.3.23 wieder hier – endlich.

Was bleibt von solch einer Reise? Eigentlich bei jedem Gottesdienstbesuch die Erinnerung, wo da was ungefähr gewesen sein kann. Und ein Stück Verständnis für die jüdische Haltung, weil wir in zwei Holocaustgedenkstätten viel besser begriffen haben, was dem jüdischen Volk widerfahren ist. Aber auch die Ratlosigkeit, warum die Verantwortlichen in diesem Land trotzdem keine Wege finden, Frieden zu stiften.



Und zuletzt die Frage, was wir als Christen helfen können, damit dort gegenseitiges Verständnis wächst und man aufeinander zugeht. Das alles wird mich, und vermutlich auch die anderen aus unserer Reisegruppe, weiter beschäftigen.

Und ich bin dankbar, dass wir so sicher unterwegs waren, ich so liebe Menschen aus unserer Pfarrei kennenlernen konnte und wir mit Matthias, Christoph und Ramzea eine so gute Vorbereitung und Begleitung hatten. Wir haben Gottes guten Segen für diese Reise erlebt und gespürt.

Alexander Wagner, Zwenkau



TERMINE

SEPTEMBER

- 19.09.** 19.00 Uhr Sitzung des Kirchenvorstandes
- 20.09.** Seniorenfahrt nach Wechselburg
- 24.09.** Erntedankfest der Pfarrei in Zwenkau
- 26.09.** 20.00 Uhr Elternabend Erstkommunion – Beginn der EK-Vorbereitung
- 29.9.–2.10.** Gemeindefahrt nach Schmiedeberg /Erzgebirge

OKTOBER

- 03.10.** 09.00 Uhr Dankgottesdienst zum Tag der deutschen Einheit in Markkleeberg
- 06.10.** 18.00 Uhr Eucharistische Anbetung in Markkleeberg
- 06.10.** 19.00 Uhr Ökumenekreis in Böhlen im evangelischen Gemeindehaus
- 08.10.** Kirchenkaffee nach dem Gottesdienst in Leipzig
- 09.10.** 18.00 Uhr ökumenisches Taizégebet in Böhlen



- 09.10.** 19.30 Uhr meditativer Tanz in Böhlen

- 19.10.** 14.00 Uhr Seniorencafe in Markkleeberg
- 19.10.** 15.00 Uhr Seniorentreff in Leipzig
- 19.10.** 19.30 Uhr Sitzung des Pfarreirates und Kirchenvorstandes in Leipzig
- 21.10.** Samstagspilgern nach Pegau (Hedwigsfest) – 10.00 Uhr Start in Zwenkau
- 21.10.** 14.00 Uhr Fest-GD - Hedwigsfest Pegau



- 27.10.** 19.00 Uhr Weinfest in Zwenkau
- 28.10.** 09.00 Uhr Klausurtag der Gremien in Leipzig
- 31.10.** 18.30 Uhr Besprechung der Gottesdienstbeauftragten in Zwenkau

NOVEMBER

- 4./5.11.** Gräbersegnungen
- 06.11.** 18.00 Uhr ökumenisches Taizégebet in Böhlen



- 10./11.11.** ökumenische Martinsfeiern mit Laternenumzügen

- 13.11.** 19.30 Uhr meditativer Tanz in Böhlen
- 14.11.** 20.00 Uhr Elternabend Erstkommunion in Leipzig
- 16.11.** 14.00 Uhr Seniorencafe in Markkleeberg
- 16.11.** 15.00 Uhr Seniorentreff in Leipzig



- 17.–19.11.** Religiöses Kinder- und Jugendwochenende in Zwenkau

- 18.11.** 09.00 Uhr Arbeitseinsatz im Außengelände (Laubeinsatz)
- 23.11.** 17.00 Uhr 1. Vorbereitungstreffen der Leipziger Sternsinger
- 25.11.** 9.00 – 16.00 Uhr Gemeindeeinkaufstag in St. Bonifatius
- 26.11.** Christkönig – Patronatsfest in Böhlen

DEZEMBER

- 03.12.** 09.30 Uhr Familiengottesdienst zum 1. Advent in Bonifatius
- 03.12.** 10.00 Uhr Kinderaktion – Plätzchen backen in Zwenkau
- 03.12.** 11.00 Uhr Gottesdienst zum 1. Advent mit Kinderkatechese
- 03.12.** 15.00 Uhr Adventsnachmittag in Zwenkau

FAMILIENGOTTESDIENST



17.09	10.30 Uhr	Mit Musikgruppe	St. Hedwig	Pegau
24.09.	10.00 Uhr	Erntedankgottesdienst der Pfarrei	Heilig Geist	Zwenkau
22.10.	11.00 Uhr	Weltmissionssonntag	St. Peter und Paul	Markkleeberg
29.10.	09.30 Uhr	„Vom Glauben erzählen“	St. Bonifatius	Leipzig-Süd
12.11.	09.30 Uhr	Von St. Martinus – mit Kindertaufe	St. Bonifatius	Leipzig-Süd
19.11.	08.30 Uhr	Abschlussgottesdienst des RKWE	Heilig Geist	Zwenkau
19.11.	11.00 Uhr	„O, Heilige Elisabeth ...“	St. Peter und Paul	Markkleeberg
03.12	09.30 Uhr	Familiengottesdienst zum 1. Advent	St. Bonifatius	Leipzig-Süd
03.12.	11.00 Uhr	Gottesdienst zum 1. Advent mit Kinderkatechese und anschließenden Pyramiden anschieben	St. Peter und Paul	Markkleeberg

Besondere Gottesdienste und Andachten



OKTOBER

Rosenkranzandachten

- 01.10. 17.00 Uhr St. Bonifatiuskirche Leipzig
- 08.10. 17.00 Uhr St. Bonifatiuskirche Leipzig
- 09.10. 20.00 Uhr Heilig Geistkirche Zwenkau
- 15.10. 17.00 Uhr St. Bonifatiuskirche Leipzig
- 15.10. 17.00 Uhr Heilig Geistkirche Zwenkau
- 22.10. 17.00 Uhr St. Bonifatiuskirche Leipzig
- 23.10. 20.00 Uhr Heilig Geistkirche Zwenkau
- 29.10. 17.00 Uhr St. Bonifatiuskirche Leipzig
- 29.10. 17.00 Uhr Heilig Geistkirche Zwenkau

NOVEMBER

Hochfest Allerheiligen Mittwoch, 1.11.2023

- 09.00 Uhr Hl. Messe St. Bonifatius
- 16.30 Uhr Wortgottesfeier Pegau
- 19.00 Uhr Hl. Messe Markkleeberg

ALLERSEELN

Donnerstag, 2.11.2023

- 09.00 Uhr Hl. Messe Markkleeberg
- 18.30 Uhr Hl. Messe Zwenkau
- 19.00 Uhr Hl. Messe St. Bonifatius

GRÄBERSEGNUNGEN

Samstag, 4.11.2023

- 14.00 Uhr Friedhof Espenhain

- 14.45 Uhr Marienfriedhof Rötha
- 15.30 Uhr Friedhof Böhlen
- 13.30 Uhr Friedhof Großstorkwitz
- 14.00 Uhr Friedhof Pegau
- 15.30 Uhr Friedhof Groitzsch
- 16.15 Uhr Friedhof Rüssen-Kleinstorkwitz
- 16.30 Uhr Friedhof Neukieritzsch

Sonntag, 5.11.2023

- 14.00 Uhr Friedhof Zwenkau
- 15.00 Uhr Friedhof Connowitz
- 14.30 Uhr Friedhof Markkleeberg, Rathausstraße
- 15.30 Uhr Auenfriedhof Markkleeberg
- 16.30 Uhr Großdeuben

„mit dir“

– hoffentlich zur Internationalen Ministrantenwallfahrt 2024 nach Rom

Für alle Ministranten winkt im kommenden Jahr ein tolles Angebot: vom 28.07. – 03.08.2024 findet wieder die Internationale Wallfahrt der Ministranten nach Rom statt.

Erfahrungsgemäß ist so eine Mini-Wallfahrt zwar anstrengend, aber vor allem total schön und erlebnisreich. Gerade in unserer Diasporasituation tut es unseren Ministranten gut zu erleben, dass tausende Gleichaltrige ähnlich ticken, den gleichen Dienst tun und man miteinander einfach nur Spaß im Glauben und am Ministrieren haben kann. So laden wir unsere Ministranten herzlich ein, bei diesem genialen Event dabei zu sein.

Hier die wichtigsten Erst-Infos: Wallfahrtszeitraum: Sonntag, 28.07. bis Samstag, 03.08.2024. Wir fahren mit klimatisierten Reisebussen. Reiseveranstalter ist das Reiseunternehmen ATeams, mit dem das Bistum schon länger zusammenarbeitet. Teilnehmen können alle Ministranten, die zum Wallfahrtsbeginn 13 Jahre alt sind. Diese Altersgrenze hat sich aus den Erfahrungen der letzten Jahre bewährt, da das Programm auch anstrengend ist. Voraussetzung ist außerdem, dass man aktiv als Ministrant dabei ist. Der Reisepreis beträgt für das erste



Kind einer Familie 500 €, für das erste Geschwisterkind 400 € und jedes weitere 300 €. **Bitte nicht von den hohen Kosten abschrecken lassen... die Pfarrei wird wieder finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten anbieten und innerhalb**

der Mini-Gruppe werden wir mit der ein oder anderen Aktion auch unsere Reisekasse auffüllen. Die Anmeldungen werden voraussichtlich im Oktober starten und nach Weihnachten bzw. dem Jahreswechsel beendet sein. Nähere Infos gibt es dann direkt beim Gemeindeferenten.

P.S.: Wir suchen auch Erwachsene, die bereit wären als Begleitpersonen mitzufahren. Dabei ist insbesondere auch medizinisch geschultes Personal (Krankenschwestern, Krankenpfleger, Ärzte usw.) gefragt. Auch hierfür gern bei Matthias Demmich melden.



Jeder Mensch hat Fragen und sollte die Möglichkeit bekommen diese Fragen zu stellen, die eigene Meinung zu sagen und Glauben zu entdecken.

Alpha-Kurs in unserer Gemeinde

Seit Ende vergangenen Jahres haben wir in unserer Gemeinde in einem kleinen Kreis einen Alpha-Glaubenskurs unter der Leitung von Pfarrer Baumgarten durchgeführt. Bei den Abenden, die in den Gemeinderäumen und gelegentlich bei den Teilnehmer/innen stattfanden, haben wir uns intensiv mit unserem eigenen Glauben auseinander gesetzt. Zu Beginn wurde immer gemeinsam gegessen und bei diesem Essen der Tag jedes Einzelnen vorgestellt. Nach dem gemeinsamen Mahl sahen wir den Einführungsfilm von Alpha um nach einer kurzen Kaffee- oder Teepause in den Austausch über den Inhalt des Filmes, unsere Fragen und Zugänge, aber auch die Nöte im eigenen Glauben zu reden. Es wurde Lebens-



erfahrung ausgetauscht und hier war die Erfahrung ganz wichtig, dass alles Gesagte im Raum geblieben ist. Es ist möglich, Gott und Jesus immer wieder und neu zu begegnen, mit eigenen Zweifeln umzugehen und immer wieder neu zu beginnen.

Wir werden in den kommenden Monaten einen neuen Kurs anbieten und freuen uns auf eine rege Teilnahme.

Michael Kehr

Feier des Hochfestes Fronleichnam

Jesus schenkt sich in Brot und Wein

Warum nicht eine alte Tradition wieder beleben und das Hochfest Fronleichnam in einer der fünf Gemeinden unserer Pfarrei feiern? Los ging es am 11. Juni bei allerschönstem Sommerwetter in Markkleeberg St. Peter und Paul mit einem sehr würdigen und feierlichen Hochamt umrahmt vom Chor. Pfarrer Baumgarten ging in seiner Predigt u.a. darauf ein, wie man Nichtchristen die Eucharistie näherbringen könnte und erläuterte dies anschaulich und humorvoll anhand eines Beispiels aus seiner Familie.



Nach der Messe gab es eine Prozession. Pfarrer Baumgarten, begleitet von Matthias Demmich, trug die Monstranz umgeben von reichlich Weihrauch, Sonne und Gesängen in den Kirchengarten zum Altar. Dort gab es weitere Lesungen, Gebete und kräftige Lobgesänge. Mit dem Segen endete die feierliche Prozession.

Im Garten am Gemein-dehaus hatten fleißige Hände Tische und Stühle aufgebaut, Speisen und Getränke besorgt und der Grill lief auf Hochtouren. >

> Eine schöne Gelegenheit zum gegenseitigen Austausch unserer fünf Gemeinden. Danke an alle fleißigen Helfer, die zum guten Gelingen beitrugen. Nach dem Fest ist vor dem Fest und so lädt schon jetzt die Gemeinde Heilig Geist Zwenkau herzlich zum Fronleichnamsfest 2024 ein.

Lidka Elsner



Fest des Geistes

ein Rückblick auf die Firmung 2023

Am 24.06.2023 spendete unser Bischof Heinrich Timmerevers 36 Jugendlichen in zwei Gottesdiensten das Sakrament der Firmung. Es waren wirklich zwei Feste des Geistes Gottes. Dafür sorgten die genialen Klänge der Musikerinnen und Musiker, die vielen Ehrenamtlichen, die im Hintergrund einen reibungslosen Ablauf sicherstellten, und vor allem die jungen Christen selbst. Denn sie wollten sich nach einer nicht einfachen Vorbereitungszeit mit dem Heiligen Geist stärken lassen. Bischof Heinrich lud in seiner Predigt ausgehend vom Evangelium mit den Worten „Kommt und seht“ die Jugendlichen ein, sich auf ein spannendes, nicht immer leichtes aber ganz sicher erfüllendes Leben mit Jesus einzulassen. Das wünschen auch wir als Pfarrei unseren Neugefirmteten!

Ein persönliches Wort unseres Gemeindeferenten:

Liebe Gemeinden.

Sie alle wissen, dass es nach der plötzlichen Freistellung unseres ehemaligen Kaplans schwierige Wochen und Monate waren. Dies betraf besonders auch die Firmvorbereitung, die ich von jetzt auf gleich übernehmen musste – und das kurz vor der anberaumten Fahrt der Firmlinge nach Roßbach. Mitunter war ich kurz vor der Grenze des Machbaren angelangt. Das sich am Ende fast alle jungen Christen des Firmkurses 2022/2023 für den Empfang der Firmung entschieden verdankt sich zu einem großen Teil der großartigen Tätigkeit unserer ehrenamtlichen Firmbegleiterinnen und Firmbegleiter. Ich weiß von vielen guten, intensiven Treffen, die viel bewirkt haben. Natürlich gab es auch Schwierigkeiten und Enttäuschungen – eben die gesamte Bandbreite des Lebens. Dennoch „am Ball geblieben“ (trotz eines gezwungenermaßen manchmal chaotischen Gemeindeferenten) und für „ihre“ Firmlinge da – dafür möchte ich gern öffentlich ein großes Danke sagen an: Christel Schlichting, Veronika Walsch, Karin Aicher, Matthias Plum, David-Christian Wagner, Christoph Kaiser und Friedemann Geppert.

Matthias Demmich, Gemeindeferent

Das Gute gefunden:

Gemeindefahrt nach Schönburg

Das Labyrinth ist geschnitten worden, wer macht denn so was? Manche Kinder, die schon mal zur Gemeindefahrt in Schönburg waren, sind völlig empört, als sie das gestutzte Heckenlabyrinth sehen.

Es ist Mitte Mai, 47 Menschen aus der Gemeinde, hatten sich von Freitagabend bis Sonntagmittag Zeit genommen, Gemeinschaft und Gemeinde zu erleben. Routine für manche, Abenteuer und Aufregung für andere, die zum ersten Mal dabei waren. Freitagabend trudeln alle ein, die jüngste zwei, die älteste über 70 Jahre alt. Nach dem Abendessen Spiele zum Kennenlernen. Am Samstagmorgen machen die meisten Erwachsenen das, was Erwachsene eben so machen, wenn Kinder zum Spielen verschwinden: Über ges-

tern, heute und morgen reden – über Kirche und Glauben, wie und wann man darin groß wurde, wie man heute damit lebt, und wie das Verhältnis zum Glauben und Kirche morgen wäre, könnte man sich was wünschen. Es sind spannende, berührende, teilweise grundverschiedene und auch lustige Momente, wie wir Erwachsenen Kirche und Glauben erlebt haben. Der Blick in die Zukunft für den eigenen Glauben ist dagegen unabhängig von Herkunft, Lebensweg, Alter, und was einzelne als Christen in der DDR, der BRD, in Syrien, Libanon, den USA, Nigeria und Polen erlebt haben: der Wunsch nach lebendiger und offener Gemeinschaft, unabhängig von Gottesdienstzeiten, -formen und -normen.



Auf einer schweißtreibenden Wanderung am Nachmittag werden Pflanzenrätsel gelöst, ein nahendes Gewitter treibt die hitzeträge Gruppe zügig voran. Das Open-Air-Amphitheater auf dem Gelände gibt abends die Kulisse für eine „Talenteshow“, junge Gebärdensprach-Experten, Menschen mit Zauberkräften, Barden, Salsa-Tänzerinnen oder Elefanten-Trainer. Und ein Talent offenbart sich am Sonntag, während der Auslegung zum 1. Thessalonicher: „Prüft jedoch alles und behaltet das Gute!“

„Hundert Freuden zu entdecken – das könnte unsere Aufgabe sein.“

WISŁAWA SZYMBORSKA

Gedanken, die mich bis heute begleiten: Der Bibeltext sagt nicht, bekämpft das Böse, von früh bis spät, empört euch 24 Stunden am Tag. Vielmehr steht da: Meidet das Böse. Wie viel Energie verschwenden wir durch Empörung, über Kirche und Welt, wie oft geben wir dem Schlechten Raum und Zeit? Wenn wir es meiden, können wir dagegen verstärkt das Gute suchen. Die polnische Lyrikerin und Literaturnobelpreisträgerin Wisława Szymborska sagt z.B.: „Hundert Freuden zu entdecken – das könnte unsere Aufgabe sein.“ – Die Schönburg-Zeit endet nach dem Mittagessen; der Impuls, nach dem Guten zu suchen, heute und morgen, fährt mit nach Hause.

Liane Watzel

Ganz schön viel:

KiTa Haus Abraham

Wieder endet ein Kindergartenjahr und wir haben die Termine für 2023/2024 mit dem Gemeindereferenten Matthias Demmich abgestimmt. Eine Kooperation die sich in den letzten Jahren durch Verlässlichkeit und Qualität auszeichnet. Oft sieht die Gemeinde von dieser gemeinsamen Arbeit wenig. Manches Mal könnte man die Frage stellen. „Wieviel Katholisch ist in der Caritas Kindertagesstätte Haus Abraham?“ Schauen wir uns unseren Jahresplan an, sagen wir: „Ganz schön viel!“ Das beginnt damit, dass die kirchlichen Feste und Feiertage einen festen Bestandteil unserer Arbeit in der Kita bilden. Den Anfang bildet im Herbst das Erntedankfest und das Ende die Verabschiedung unserer Schulanfänger mit einer Andacht in der Kirche. Im Kindergartenalltag sind tägliche Rituale eingebunden. Dazu gehört der Morgenkreis mit Liedern und dem Segen für den Tag genauso, wie das Tischgebet. Die Kinder lernen in den religionspädagogischen Angeboten Jesus mit seinen Jüngern und besonders Abraham und seinen Weg kennen.

Die Gemeinde wird uns nur in den von uns mitgestalteten Gottesdiensten wahrnehmen.



Im Jahr 2023 waren dies der Gottesdienst zum Muttertag und der Gottesdienst zur Segnung der Schulanfänger. Und was haben wir von der vielen Arbeit? Wo sind die Familien aus dem Kindergarten im Sonntagsgottesdienst? Unsere Aufgabe ist nicht die Mission der Familien, sondern eine gelebte Vermittlung von christlichen Werten, eine Basis zu schaffen, für ein spirituelles Leben, vielleicht einen Ankerpunkt für das weitere Leben zu entdecken, Menschen mit Glauben in Berührung zu bringen, das ist eben nicht sichtbar. Schade! Ich bin dankbar für diese Arbeit und die Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen und Ehrenamtlichen in der Gemeinde und für die Arbeit der Pädagogen im Haus. Danke!

Ute Adler, Einrichtungsleitung Caritas-kindertagesstätte Haus Abraham

Kinder-Starkmach-Tag

Am 3. Juni 2023 fand in den Räumen der Bonifatiusgemeinde der Kinder-Starkmach-Tag statt. Im Rahmen dieses Projektes schauten sich 23 Kinder und sieben Helfer gemeinsam an, welche Rechte Kinder haben. Eine



wichtige Erkenntnis des Tages war, dass Vieles, was für uns normal ist, wie z.B. in die Schule zu gehen, ein leckeres Frühstück zu haben, in Frieden zu leben, zum Arzt zu gehen, ... nicht für alle Kinder der Welt so selbstverständlich gegeben ist. >

> Bei herrlichem Wetter begann der Tag gemeinsam mit dem Gemeindereferenten Matthias Demmich im Garten.

Anschließend teilten sich die Kinder nach Klassenstufen in drei Gruppen, informierten sich altersgemäß zu einzelnen Kinderrechten und tauschten sich darüber aus. Ein besonderes Highlight war der Besuch der Clowns Kiki Kokolores und Tomtom.

In einem kleinen Theaterstück wurden dabei verschiedene Situationen von Nähe und Distanz aufgezeigt. Die beiden Clowns schlüpfen in viele verschiedenen Rollen und luden die Kin-



der ein, eigene Ideen in das Theaterstück einzubringen. Es wurde deutlich, wie wichtig es ist, auf seine eigenen Gefühle zu hören und zu wissen, wo man sich Hilfe holen kann, wenn man nicht mehr weiterweiß. Nach einem gemeinsamen Mittagessen sowie Spiel- und Tobezeit im Garten, wurde der Tag mit verschiedenen Bastelangeboten abgerundet.

Und nach einer gemeinsamen Abschlussrunde mit den Eltern gingen alle Kinder und Helfer, um einige Erfahrungen reicher und fröhlich, nach Hause.

Claudia Birkner

„Tanzen möchte ich können...“

...Tanzen möchte ich dürfen mit allen Gliedern des Herzens und des Geistes.“ So beginnt ein Text, den wir zu unserer getanzten Andacht am Sonntag, den 2. Juli in der Vierung der Basilika zu Wechselburg, lasen. Wir sind eine Gruppe von Frauen aus unterschiedlichen Gemeinden unserer Region. Tänzerinnen aus Altenburg, Rositz, Markkleeberg, Leipzig, Borna und Böhlen werden angeleitet und geführt von Ursula Köhler.

Einmal im Jahr treffen wir uns zu einer Andacht in der Basilika. Für uns jedes Mal etwas Besonderes. Tanzen wir doch mit und für Gott, drücken mit dem ganzen Körper unsere Liebe zu ihm aus. Schon allein die ehrwürdige Atmosphäre des alten Gotteshauses lässt uns still werden.

Es ist ein wunderbares Gefühl, so von einer Gruppe getragen zu werden und auch mittragen zu dürfen. Nach jedem Tanz lesen wir einen Text oder ein Gebet. Nach dem Segen lädt der Lichteigenen von Vivaldi ein. Wir tanzen, um Licht im eigenen Herzen zu entzünden und es dann in die Welt zu tragen.

Ursula Krause, Altenburg



„Ich sehe was, was du nicht siehst...“

Unter diesem Motto standen die diesjährigen Religiösen Kinderwochen (RKW), welche in der ersten Ferienwoche in Leipzig und in der letzten Ferienwoche in Zwenkau stattfanden. Insgesamt über 70 Kinder, dazu eine erfreulich große Zahl an jugendlichen Helfern und auch wir Erwachsene waren eingeladen, unseren Blickwinkel zu schärfen und vor allem einen neuen, anderen Blick einzuüben – nämlich den Blick Jesu. Mit ihm durften wir entdecken, dass hinter der Fassade viel mehr steckt...

Natürlich kamen in beiden RKWs auch Spiel, Spaß und Action nicht zu kurz. Davon berichten drei junge Teilnehmer der RKW...

„Das schönste bei der RKW 2023 war für mich die Fahrt nach Erfurt und der Erfurter Dom, das Fußballturnier, die Einleitungsandacht jeden Morgen und das man die Chance hatte, neue Freunde zu finden und dass man sie auch gefunden hat.“

Julius, 7. Klasse

Trotz mancher Anstrengungen vor und während der RKW-Tage kann man sagen... Es war spitze und macht Mut. Davon hat besonders auch der RKW-Abschlussgottesdienst in Leipzig gezeugt. So mancher „alter Hase“ war beeindruckt, wie viel, wie intensiv und wie schön gesungen, getanzt und gelacht wurde. Ein RKW-Gassenhauer fasst es vielleicht am besten zusammen: „Ich bin von Neuem geboren und mein Herz hat jetzt Ohren. Ich kann Jesu Stimme hören. JA ich will!“

„Ich fand schön, dass es zum Tages-thema immer ein Anspiel in der Kirche gab und dass wir nach dem Mittagessen spielen oder Workshops machen konnten. Ich fand die RKW sehr schön und freue mich aufs nächste Mal.“

Alma, 4. Klasse

„Mir hat an der RKW gefallen, dass wir nach Erfurt gefahren sind. Dass es so viele tolle Angebote gab wie Fußballspielen oder Basteln (verschiedene Sachen, wie Untersetzer weben, Kissenbezüge und Beutel bemalen fand ich toll). Besonders klasse fand ich die Theatergruppe.“

Clara, 4. Klasse

„Ich bin von Neuem geboren und mein Herz hat jetzt Ohren. Ich kann Jesu Stimme hören. JA ich will!“

Danken möchte ich allen, die für das Gelingen beider Kinderwochen wieder maßgeblich beigetragen haben, sei es als Katechetinnen, als Kuchenbäcker, als Reinigungsfee, als Küchenteam, als Spender und...

Natürlich gibt es auch 2024 wieder eine RKW... dann geht es (zumindest gedanklich) nach Assisi, wo uns der Heilige Franziskus und die Heilige Klara erwarten werden. In diesem Sinne... pace e bene und bis nächstes Jahr.

Matthias Demmich

RKW 2023 in Zwenkau

Vom 13.08. bis 17.08.23 fand in Zwenkau unsere RKW statt. Mit 10 Kindern und Jugendlichen sowie zwei erwachsenen Betreuern verbrachten wir eine sehr schöne ruhige Woche. Am Vormittag standen die jeweiligen Tagesthemen im Mittelpunkt der Betrachtung. Nach der täglichen Märchenstunde gab es viele verschiedene Bastelaktionen z. B. die Gestaltung eines Bilderrahmens, Fische und Kreuze aus Holzperlen oder das Bemalen eines Basecaps. Außerdem konnten die Kinder Kuchen backen, den wir dann am nächsten Tag gemeinsam essen durften. Zum Abschluss feierten wir unser Abschlussfest mit dem Geländespiel „Voll das Leben“, einem Gottesdienst und dem anschließenden Abendessen mit den Kindern und ihren Familien. Am Ende der Woche bekamen die Kinder als Andenken den selbstgestalteten Bilderrahmen mit einem Gruppenbild geschenkt. Mit dem Hintergedanken: So

hat uns Gott während unserer RKW gesehen. Es war wirklich eine sehr schöne Woche, dafür möchte ich mich bei allen Teilnehmenden und Helfern recht herzlich bedanken. Vielleicht habt ihr Lust bei der nächsten Kinderaktion in Zwenkau dabei zu sein. Ich möchte euch recht herzlich zu unserem nächsten Kinderwochenende einladen. Dieses findet vom 17.11. bis 19.11.2023 statt.

Claudia Wolf



Schulanfang in der Lebenswelt Schule

Am Samstag, den 19.8.2023 feierten wir unseren Schulanfang für das nun begonnene Schuljahr 2023/24. Mit unseren 16 Erstklässlern und ihren Familien starteten wir in diesem Jahr wieder in der Kirche in Wiederau mit einem ökumenischen Gottesdienst.

Nachdem wir während der Coronapandemie in die Laurentiuskirche Zwenkau ausweichen mussten, war es uns eine besondere Freude, wieder hier zu sein. Gemeinsam mit der evangelischen Pfarrerin Frau Kaltoven aus



Groitzsch und dem katholischen Pfarrer Herrn Baumgarten aus Leipzig-Connewitz sowie dank der frohen und mitreißenden musikalischen Gestaltung wurde der Gottesdienst schon selbst zu einem kleinen Fest für alle. Für ihre Zeit bei uns erhielten alle Schulanfänger einen persönlichen Segen. Und auch unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bekamen diesen Zuspruch. >



> Nach dem Gottesdienst ging es für unsere Jüngsten mit der Kutsche in die Schule. Gemeinsam mit ihren Klassenlehrerinnen besuchten sie „ihr“ Zimmer und lernten alles schon ein bisschen genauer kennen. Als dann die Eltern auch in der Schule angekommen waren, wurden die Zuckertüten in unserem schönen Schulgelände gesucht und alle Kinder freuten sich riesig, als sie endlich übergeben werden konnten. Die Eltern konnten sich noch einmal die Klassenräume ansehen, lernten sich untereinander kennen und kamen mit unseren Pädagogen ins Gespräch. Zum Start des Schuljahres haben wir nun in unserer **Lebenswelt Grundschule – Christliche Montessori-Ganztagschule Zwenkau** und in unserem **Lebenswelt Schulhort** 71 Schülerinnen und Schüler. Diese werden inklusiv in den drei altersgemischten Klassen – Adler, Delfine und Tiger – beschult. Unsere Hortbetreuung führen wir in einem offenen Konzept durch, das durch ein vielfältiges Ganztagsangebot ergänzt wird.

Wir freuen uns zu Beginn des Schuljahres mit Linda Straumer eine neue Inklusionsassistentin für unsere Tigerklasse gefunden zu haben. Unser Lebenswelt Schulhort wird

durch unsere neuen Mitarbeiter Ronny Roßberg und Tobias Mühlbach verstärkt. Unsere neue Begleiterin im Hort, Wioleta Kasprowska, wird uns ebenso eine große Hilfe sein. Außerdem unterstützen uns in diesem Jahr wieder zwei Freiwillige.

Für die Delfinklasse gab es eine wichtige Veränderung: Wir haben die Sommerferien zur Erweiterung des Klassenzimmers genutzt. Die Klasse hat nun nicht nur ein viel größeres Klassenzimmer, sondern auch eine eigene kleine Lernwerkstatt. Damit haben wir schon die erste Etappe unserer geplanten baulichen Veränderungen geschafft.

Für das nun begonnene Schuljahr stehen einige Aufgaben vor uns. Neben der Einführung des Schutzkonzepts zum Kindeswohl und zum Schutz vor sexualisierter Gewalt wollen wir die noch anstehenden baulichen Veränderungen planen. Zudem wird die Digitalisierung unserer Abläufe in Schule und Hort für alle eine große Herausforderung.

So wartet viel Neues auf uns und nach unserem gelungenen Start sind wir frohen Mutes, alle Aufgaben gut meistern zu können.

Alexander Wagner, Geschäftsführer

Dringend gesucht: Unterstützung für den Blumenschmuck

Liebe Gemeinde, seit vielen Jahren kümmere ich mich um den Blumenschmuck in unserer Kirche in Markkleeberg. Dabei bin ich bisher nicht allein. Ohne die Unterstützung von Frau Elisabeth Plum hätte ich dies nicht tun können. Ich arbeite Vollzeit im Schichtdienst im Caritas-Kinderdorf Markkleeberg und bin nur während meiner i.d.R. 2 x 10-tägigen Arbeitsphasen pro Monat in Markkleeberg. Urlaube und freie Tage verbringe ich bei meinen hilfebedürftigen Eltern in Schirgiswalde. Aus gesundheitlichen Gründen kann Frau Plum mich künftig nicht mehr unterstützen. An dieser Stelle möchte ich ihr für den jahrelangen Dienst von Herzen danken.

Meine große Bitte: Wer kann mich beim Blumenschmuck in Markkleeberg unterstützen? Genaueres können wir vereinbaren... es ist kein „Fulltimejob“... jede kleine Hilfe und Unterstützung ist wichtig und willkommen.

Gern können Sie sich bei Matthias Demmich oder direkt bei mir unter 0341/3568412 (Dienstnummer im Kinderdorf) melden. Herzlich grüßt
Beate Schmidt

Hilferuf der Markkleeberger Sternsinger!

Jedes Jahr machen wir uns voll Freude auf unsere Sternsingertour. Leider sehen einige unserer Umhänge im Laufe der Zeit nicht mehr „königlich“ aus. Um neue nähen zu können, brauchen wir Stoff und bitten um Stoffspenden. Vorhangstoffe u. ä. eignen sich gut. Bitte im Pfarrhaus oder in Böhlen, samstags vor der Messe, abgeben.

Matthias Demmich

Parkplatzsituation

Liebe Gemeinde, seit langer Zeit und immer wieder kommt die Frage nach einem Behindertenstellplatz rund um unsere Kirche St. Bonifatius. Wir haben uns dem Thema angenommen und eine Anfrage bei der Stadt Leipzig gestellt. Danach kann die Einrichtung eines Behindertenstellplatzes nur gemäß besonderen Bestimmungen der Straßenverkehrsordnung erfolgen. Ein Rechtsanspruch auf die Einrichtung besteht nicht. Die Benutzung eines Behindertenstellplatzes ist nur unter bestimmten Voraussetzungen möglich; demnach müssen die zu befördernden/zu betreuenden Personen außergewöhnlich gehbehindert (Merkzeichen „aG“) oder blind (Merkzeichen „Bl“) sein und weiterhin über eine entsprechende Ausnahmegenehmigung („Blauer Parkausweis“) verfügen. Sollte jemand von Ihnen als Gemeindemitglied die genannten Voraussetzungen erfüllen und unser Kirchengelände besuchen, bitten wir um eine kurze Information an unser Pfarrsekretariat.

- Der Kirchenvorstand -



Seit über einem Jahr sind wir schon zusammen... Ukrainer, die nach Leipzig vor dem Krieg geflüchtet sind, Russen, die sich am Krieg nicht beteiligen wollen und entscheiden eine gute Beziehung zur Ukraine pflegen, Polen und Deutsche. Wir schauten uns anfangs sehr unsicher und fragend an. Wussten nicht, wie und wie lange wir uns begegnen werden. Konnten uns die Namen nicht merken...

Inzwischen sind tiefe Beziehungen und sogar Freundschaften entstanden. Wir feiern gemeinsam Geburtstage, lachen und lernen deutsch, gemischt mit ukrainisch, polnisch und russisch. Sind traurig und trösten uns gegenseitig, wenn es jemandem nicht gut geht oder wieder bombardiert wurde. Bei Geburtstagsfeiern gibt es immer nur einen Wunsch: Ende des Krieges. Zur Zeit haben wir zwei Gruppen: eine am Freitag (10-12 Uhr, ab Oktober auch wieder 12-14 Uhr), in der vor allem die deutsche Sprache gelernt wird und eine zweite am Dienstag (16-17.30 Uhr), in der wir uns mit Kindern, Jugendlichen und alleinstehenden Müttern treffen. Wir spielen miteinander, basteln, kochen, führen Gespräche und erlernen die deutsche Sprache.

Ukraine-Hilfe

Kooperation mit Eine Welt e.V.

Die Menschen sind sehr um Integration bemüht und zeigen große Hilfsbereitschaft und Dankbarkeit, die sie immer wieder betonen. Ein Beispiel dafür war die Teilnahme bei den Vorbereitungen zum Connewitzer Straßenfest.

Am 21. Juni hatten wir in St. Bonifatius ein Yoga-Fest. Sergii Shydanov, der uns seit über einem Jahr besucht, entpuppte sich als Yogalehrer. In Zusammenarbeit mit anderen Kollegen organisierte er einen Yoga-Nachmittag mit Übungen, Ernährungsberatung, Massagen etc. Es war ein sehr gelungenes, gut besuchtes Fest, an dem sich Menschen aus unterschiedlichen Leipziger Stadtteilen getroffen haben.



Inzwischen sind tiefe Beziehungen und sogar Freundschaften entstanden.



Am 4. Juli trafen Artisten aus Nicaragua mit ukrainischen Kindern und Jugendlichen zusammen. Drei Junge Männer, die Zuflucht in einem Zirkusprojekt gefunden haben, besuchten uns an dem Tag von 16-20 Uhr. Mit Jonglage, Akrobatik und Clownerie haben sie für ein „kurzes Vergessen“ bei den Kindern gesorgt. Nach dem



Auftritt trainierten die Teilnehmer in einem Workshop, in dem sie selbst ihre Fähigkeiten ausprobieren konnten. All die sportlichen Aktivitäten sorgten für großen Hunger, den wir mit selbstgekochem Essen im Pfarrgarten, gemeinsam mit Nicaragua-Artisten, gestillt haben. Es war ein schöner und ausgefüllter Nachmittag, mit Staunen, Lachen, Spielen und guten Gesprächen. Mittlerweile fühlen sich die Menschen angenommen, aber immer noch nicht angekommen.



men. Die meisten sehen sich nach einem „Zurück“ in die Heimat, vermissen ihre Verwandten und Freunde, die in der Ukraine geblieben sind, versuchen in der Fremde zurecht zu kommen. Und ich ... genieße den Anblick eines runden Tisches, an welchem Ukrainer, Russen, Polen und Deutsche lachend zusammensitzen. Vereint...
Marie Birkner

Interkulturelle Woche, Mobilitätswoche und faire Woche



BILDUNGSANGEBOTE UND FAIR GEHANDELTE PRODUKTE AUS ALLER WELT

Der Eine Welt Verein lädt zu verschiedenen Herbstveranstaltungen ein, von denen auch einige in unserem Gemeindehaus in St. Bonifatius stattfinden.

Workshop Konsum, Migration und Klimawandel am 21. September 17 – 20 Uhr
Methodenseminar zu Vorurteilen, Diskriminierung, Rassismus am 23. November, 9 Uhr

Alle Informationen unter www.einewelt-leipzig.de

Röm. - Katholische Pfarrei St. Bonifatius Leipzig-Süd

Anschriften

● Pfarrbüro und Gemeindehaus
Prinz-Eugen-Straße 21, 04277 Leipzig

Bürozeiten:

Montag 14.30 – 16.30 Uhr
Donnerstag 14.00 – 16.00 Uhr
Tel. 0341 301 84 01 · Fax 0341 301 84 02
leipzig-sued@pfarrei-bddmei.de

www.bonifatius-leipzig.de

*Bitte verwenden Sie nur noch die oben angegebenen Email Adressen.
Nachrichten an alte Adressen werden nicht mehr weitergeleitet.*

● Pfarrkirche **St. Bonifatius**
Biedermannstraße 86, 04277 Leipzig

• Kirchsaaal Bethlehemgemeinde
Kurt-Eisner-Str. 22, 04275 Leipzig

● Kirche **St. Peter und Paul**
Dietrich-Bonhoeffer-Platz
04416 Markkleeberg

• Gemeindehaus Pater-Kolbe-Str. 3

● Kirche **Heilig Geist**
Gemeindehaus und Büro
Marktstraße 1, 04442 Zwenkau
Bürozeit: Donnerstag 15.00 – 17.00 Uhr
Tel. 0342 03 522 77

● Kirche **St. Hedwig**
Helbigstraße 14, 04523 Pegau

● Kirche **Christus König** und
Gemeindehaus Böhlen
Jahnstraße 12, 04564 Böhlen

Kontakte

Pfarrer Christoph Baumgarten

Tel. 0341 301 84 31 | Mobil: 0177 291 60 91
christoph.baumgarten@pfarrei-bddmei.de

Pfarrer i.R. Thomas Schorcht

Tel. 034203 522 77

Gemeindereferent Matthias Demmich

Telefon Büro Connewitz: 0341 303 979 83
Telefon Markkleeberg: 0341 23 15 39 03
Mobil: 0172 180 24 99
matthias.demmich@pfarrei-bddmei.de

Pfarrsekretärin Constanze Unverricht

constanze.unverricht@pfarrei-bddmei.de

Verwaltungsleiterin Annett Huschka

Mobil: 0174 33 66 509
annett.huschka@pfarrei-bddmei.de

Katechetin Christina Czarnecki

Mitarbeiterin Büro Zwenkau:
Claudia Wolf

Gemeindeblatt-Redaktion:

Pfarrer C. Baumgarten (verantwortlich)
Ausgabe 3/2023 Stand 06.09.2023
Auflage: 500 Exemplare
Layout: www.kirmse.tk
Druck: gemeindebriefdruckerei.de

Bankverbindung

DE84 7509 0300 0008 2332 33